

Pressemitteilung vom 04.März 2015

Äste, die in das Lichtprofil wachsen und trockene Äste, die nach Gewitterstürmen auf den Straßen im Querumer Wald liegen, sind schon länger ein Ärgernis für die Straßenbenutzer und die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz als Eigentümerin der angrenzenden Waldstücke.



Foto: privat (Bevenroder Straße, stadtauswärts)

In der Zeit vom 09. bis zum 31. März 2015 werden entlang der Tiefen Straße, Bevenroder Straße, Peterskamp und Forststraße in Braunschweig Querum umfangreiche Fällarbeiten stattfinden. Sie dienen der Herstellung eines verkehrssicheren Zustandes entlang der öffentlichen Straßen. Da der Fällbereich aus Sicherheitsgründen während der Fällarbeiten frei von unbefugten Personen und Fahrzeugen sein muss, werden die Straßen und Fußwege bei Bedarf mit Ampeln kurzfristig gesperrt. Um den Berufsverkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen, dürfen die Straßen- und Wegesperrungen nur von 9.00 bis

15.00 Uhr erfolgen. Dennoch wird es zu unvermeidbaren Behinderungen kommen. Dafür bittet der zuständige Stiftungsförster, Burkhard Röker, um Verständnis und entschuldigt sich schon vorsorglich.

„Die Ansicht des Waldrandes wird sich verändern und nicht alle werden erfreut sein“, sagt Burkhard Röker, „aber was soll ich tun. In der Vergangenheit haben die Mitarbeiter der Straßenmeistereien tagelang in ihrem Hubsteiger Äste, die in das Lichtprofil ragten, abgeschnitten und dabei auch gleich die trockenen Äste mit entfernt. Heute hat sich die Rechtslage geändert und für Waldbäume, die im Fällbereich von öffentlichen Straßen stehen, besteht seitens des Eigentümers eine Verkehrssicherungspflicht, die in § 823 Abs. 1 BGB verankert ist und nicht durch § 14 Abs. 1 Satz 3 und 4 BWaldG aufgehoben wird. Sie beinhaltet sowohl eine Kontroll- als auch eine Gefahrenabwendungspflicht“. Die Konsequenz daraus ist, dass die Waldbesitzer entlang öffentlicher Straßen - in einem kontinuierlichen Prozess - die Waldbäume auf einem etwa 10 m breiten Streifen aus der Grenze herausnehmen und dort einen Waldrand aus Licht liebenden Sträuchern entwickeln.

Dass dieses Vorgehen Proteste hervorrufen wird, ist Burkhard Röker klar, hat er doch schon mehrere Waldränder im Lappwald in Helmstedt aus Gründen der Verkehrssicherung zurückgenommen und dann einen Sturm der Entrüstung über sich ergehen lassen müssen. Heute, sechs Jahre danach, ist von dem damaligen Eingriff nichts mehr zu bemerken. Die Waldränder sind mit Licht und Wärme

liebenden Sträuchern bewachsen und viele Insekten haben den neu entstandenen Lebensraum freudig angenommen.

Wer allerdings glaubt, der Forstbetrieb würde bei dieser Maßnahme Geld verdienen, der irrt sich. Burkhard Röker wird froh sein, wenn er diese Maßnahme überhaupt kostendeckend durchführen kann.

Weitere Informationen:

Burkhard Röker

- Stiftungsförsterei Lappwald -

Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz

Löwenwall 16, 38100 Braunschweig

Fon: 05351 - 52 39 502

Mobil: 0170 – 76 73 305

mailto:burkhard.roeker@sbk.niedersachsen.de

Internet: www.sbk-bs.de